

Feng Shui am Arbeitsplatz

Zauberformel oder fauler Zauber?

Die meiste Zeit unseres berufstätigen Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz. Grund genug, diesen für uns so positiv wie möglich zu gestalten. Feng Shui bietet hier wertvolle Unterstützung.

Autorin: Helga M. Vesper

Was bringt Ihnen ein gutes Feng Shui am Arbeitsplatz? Menschen, die ihre Arbeitsumgebung nach den Grundsätzen des Feng Shui ausrichten, machen meist die Erfahrung, dass sie mit mehr Energie kreativer und kraftvoller arbeiten können. Neben grosser Freude an der Arbeit verspüren sie auch eine Steigerung des persönlichen Wohlbefindens an bestimmten Energieplätzen – gleichsam eine klare Verbesserung ihrer Gesundheit, des eigenen Glücks sowie Wohlstandes. Ob es sich bei Feng Shui um eine Zauberformel oder faulen Zauber handelt, merken Sie erst nach der praktischen Umsetzung erster kleiner Feng Shui-Massnahmen an Ihrem Arbeitsplatz ...

Optimieren Sie Ihren Arbeitsplatz!

Es gelten folgende grundsätzliche Regeln zum Arbeitsplatz:



- Haben Sie immer eine Wand im Rücken. (Auch eine »offene« Wand kann »geschlossen« werden – wie auf dem vorangegangenen Foto.)
- Achten Sie darauf, dass Sie keine Schränke mit spitzen Kanten im Rücken haben.
- Ein für Sie persönlich kraftvolles Bild hinter Ihrem Arbeitsplatz »stärkt Ihnen den Rücken«.
- Haben Sie immer den Raum inklusive Türen und Fenster im Blick.
- Versuchen Sie nicht zwischen Tür und Fenster zu sitzen.
- Schauen Sie von Ihrem Arbeitsplatz in eine Ihrer Meinung nach positive Richtung.
- Nutzen Sie die Farbe Ihres Jahreselementes zur Stärkung.

Schauen Sie sich in Ihrem Büro um!

Was sehen Sie von Ihrem Arbeitsplatz aus? Das, was Sie den ganzen Tag sehen, hat erheblichen Einfluss auf Ihr Unterbewusstsein. Wenn Sie den ganzen Tag nur auf eine sinkende Umsatzkurve schauen, ist anzunehmen, dass der Umsatz auch weiterhin sinkt – es baut Sie also nicht auf. Falls möglich, hängen Sie ein Bild an die gegenüberliegende Wand, das sie positiv stimuliert. Dies kann beispielsweise Ihre Zukunftsvision oder eine steigende Umsatzkurve sein.

Was stärkt Ihnen den Rücken? Bei den Dingen, die uns den Rücken stärken sollen, spielt nicht nur die Symbolik eine Rolle, sondern auch die Farbe. Wählen Sie eine Farbe, die Ihrem persönlichen Element entspricht (siehe Tabelle) und genau Ihnen Sicherheit gibt. Als Motiv eignet sich beispielsweise ein »Mentor«, der Sie stetig unter-



stützt, oder auch ganz abstrakt ein bereits erreichtes Ziel.

Aufstellung der Jahreselemente nach dem chinesischen Kalender

Mit dem Wissen um Ihr persönliches Element lässt sich nicht nur der optimale Arbeitsplatz gestalten, sondern auch deutlich das Verhältnis zu Vorgesetzten und Kollegen verbessern. Hierzu müssen Sie allerdings ein wenig tiefer in die »Lehre der Fünf Elemente« einsteigen. Bei der Beobachtung dieser fünf Elemente werden zwei Arten zyklischer Zusammenhänge unterschieden. Die Elemente in der richtigen Reihenfolge angewandt, bilden einen so genannten aufbauenden oder auch nährenden Zyklus:

Das Holz nährt das Feuer. Aus Feuer wird durch die Verbrennung Asche, also Erde; die Erde gibt den Metallen Nahrung, damit sie sich bilden können. Durch die Mineralisierung erhält das Wasser seine Qualität und nährt dadurch wiederum das Wachstum des Holzes.

Mit dem Wissen um Ihr persönliches Element lässt sich nicht nur der optimale Arbeitsplatz gestalten, sondern auch deutlich das Verhältnis zu Vorgesetzten und Kollegen verbessern.

Ab dem	Element
24. Januar 1936	Feuer
31. Januar 1938	Erde
08. Februar 1940	Metall
08. Februar 1942	Wasser
25. Januar 1944	Holz
02. Februar 1946	Feuer
10. Februar 1948	Erde
17. Februar 1950	Metall
27. Januar 1952	Wasser
03. Februar 1954	Holz
12. Februar 1956	Feuer
18. Februar 1958	Erde
28. Januar 1960	Metall
05. Februar 1962	Wasser
13. Februar 1964	Holz
21. Januar 1966	Feuer
30. Januar 1968	Erde
06. Februar 1970	Metall
15. Februar 1972	Wasser
23. Januar 1974	Holz
31. Januar 1976	Feuer
07. Februar 1978	Erde
16. Februar 1980	Metall
25. Januar 1982	Wasser
02. Februar 1984	Holz
09. Februar 1986	Feuer
17. Februar 1988	Erde
27. Januar 1990	Metall
04. Februar 1992	Wasser
10. Februar 1994	Holz
19. Februar 1996	Feuer
28. Januar 1998	Erde
05. Februar 2000	Metall
12. Februar 2002	Wasser
22. Januar 2004	Holz
29. Januar 2006	Feuer
07. Februar 2008	Erde

Mit dem Wissen um die jeweilige Konstellation ist es wesentlich einfacher, Verständnis für das Verhalten des Gegenübers aufzubringen.

Zur Autorin



Helga M. Vesper (www.helga-vesper.de) ist seit 1993 selbstständige Trainerin und Beraterin mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Marketing. Sie berät junge Unternehmer in Selbstmarketing und professionellen Netzwerken. Seit 1995 beschäftigt sie sich zusätzlich intensiv mit dem Thema Feng Shui. Nach erfolgreicher Ausbildung berät sie heute sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und bildet Feng Shui-Berater aus. Die Ausbildung ist offiziell vom Berufsverband für Feng Shui und Geomantie e.V. Würzburg anerkannt.

Literatur-Tipp

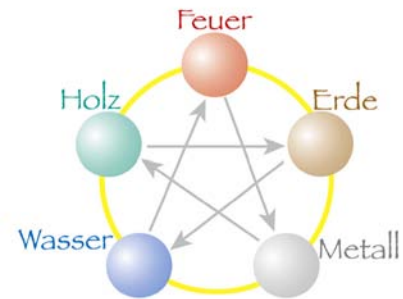
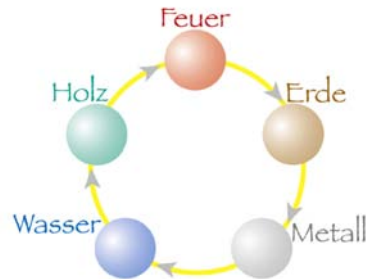
Helga M. Vesper / Christian Zielke

30 Minuten für Feng Shui am Arbeitsplatz

GABAL Verlag
CHF 12.80
ISBN 978-3-89749-814-3



Am Arbeitsplatz



Im Gegensatz dazu entwickelt sich, wenn ein Element nicht vorhanden ist, der zerstörende Zyklus: Zu viel Holz entzieht der Erde die Nährstoffe; und die Erde verunreinigt das Wasser.

Das Wasser wiederum löscht das Feuer. Das Feuer lässt das Metall schmelzen. Und das Werkzeug aus Metall zerstört das Holz. Aus der vorangegangenen Liste können Sie schnell erkennen, wer zu welchem Element gehört und in welcher Konstellation dieser Mensch zu einem anderen Element steht.

Ein Beispiel: Sie sind 1954 geboren und gehören somit zum Element Holz. Ihr Kollege, der mit Ihnen in einem Büro sitzt, ist 1960 geboren und ist dem Element Metall zuzuordnen. Betrachten Sie

nun den Elemente-Kreislauf, so erkennen Sie schnell, dass Metall und Holz sich im zerstörenden Zyklus gegenüberstehen. Kleine Attacken und Meinungsverschiedenheiten sind hier vorprogrammiert. Mit dem Wissen um diese Konstellation ist es jedoch wesentlich einfacher, Verständnis für das Verhalten des Gegenübers aufzubringen. Wenn Sie wissen, dass Sie jemand attackiert, der es nicht wirklich böse meint, können Sie leichter mit einem Lächeln darüber hinwegsehen. Und auch wenn hier längst keine erschöpfende Behandlung des Themas stattgefunden hat, konnten Sie vielleicht doch einige Denkanstöße mitnehmen oder haben Lust bekommen, sich weitergehend zu informieren. In Zukunft also viel Spass an Ihrem Arbeitsplatz! ♦